Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 17. Montag, den 21. Januar 1828.

Bekanntmachung.

Da durch die anhaltende Kälte das Eis der Mottlau jetzt eine Stärcke von 6 Zoll erhalten, so wird nunmehro die Passage zu Schlitten gestattet, und werden Seitens der Wohllöbl. Bau-Deputation die Abfahrten auf das Eis an den gewöhnlichen Orten eingerichtet werden. Es wird jedoch Jedermann gewarnt, unter den Brücken wo das Eis noch nicht seine Stärke erhalten hat, und wo auch Warnungs-Wiepen gesetzt sind, mit Schlitten durchzufahren.

Danzig, den 18. Januar 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissements.

In einem Zeitraum von etwa 85 Jahren, reisete Johann Conrad Brandt zur See, in einem Alter von 24 Jahren, welcher vor 20 Jahren in Holland verstorben ist, mit Hinterlassung eines bedeutenden Vermögens, welches er seinem einzigen Bruder Paul im Testamente zugedacht. Da dieser Paul, welcher schon lange verstorben, zwei Söhne nachgelassen, wovon der eine Adam und der andere Peter geheißen, aber auch bereits mit Tode verblichen, so ist von letzterm als dem Peter, noch der Taufschein erforderlich, da es aber nicht bestimmt zu erfahren, in welcher Kirche derselbe getauft, so werden vom Unterzeichneten als Miterben, die Lutherischen und Katholischen Herrn Prediger oder deren Sachwalter in der Provinz Westpreußen gehorsamst gebeten, ganz genau in den alten Kirchen-Taufbüchern seit etwa 1718 ab, nachzusehen, ob der Name Peter Brandt nicht sich vorfinden lasse.

Sollte dieses der Fall seyn, wird gebeten, gegen Vorausnahme der Kosten durch Postvorschuß, dem Unterzeichneten den legalen Taufschein zu übersenden, welcher die Versicherung giebt, daß wenn die Erbschaft in Folge dieses Taufscheins wirklich realisirt werden sollte, dem Aussteller dieses Taufscheins, oder auf dessen Hinweisung, die Summe von „Funfzig Dukaten" in Golde, vorzugsweise ausgezahlt werden soll.

Jacob Janiczewski.

Klein Kleschkau, den 7. Januar 1828.

Bei dem herannahenden Ablaufe der bisherigen Lieferungs-Contrakte über den Schreibmaterialien-Betrag für das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, welcher circa monatlich in:

2 Rieß weiß Flinderpapier,
1 dito blau dito
2 dito Adlerpapier,
3 dito Marienpapier,
35 dito Conceptpapier,
2 dito Addressenpapier,
2 Buch groß Packpapier,
10 dito mittel dito
1 dito fein Schreibpapier,
2 dito fein Briefpapier,
1600 Stück Federposen,
15 U Bindfaden,
2 U Siegellack,
4 Rothstifte,
8 Bleifedern,
3 Loth Heftseide,
2 Stück Heftzwirn,
2 Ellen schwarze Wachsleinen,
63 Schock Mundlack,
12 Stof schwarze Tinte

bestehet, soll dessen Lieferung in monatliche Raten anderweit auf ein Jahr, vom 1. April d. J. ab, bis dahin 1829 an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Zu dieser Lizitation steht ein Termin auf

den 8. Februar a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Secretair Lemon auf dem hiesigen Stadtgerichtshause an, und es werden diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, hiedurch aufgefordert, sich in dem obigen Termine einzufinden, ihre Gebotte abzugeben, und zugleich Proben der zu liefernden Materialien vorzulegen, wonächst der Mindestfordernde auf gut befundene Proben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 4. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekundet, daß über den Nachlaß des Gutsbesitzers Wilhelm Siegfried Kleefeld wegen Unzulänglichkeit desselben, zur Befriedigung der Erbschaftsgläubiger, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Zur Anmeldung der Ansprüche an den gedachten Nachlaß, ist ein Termin auf

den 9. Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rothe I. hierselbst anberaumt worden, und es werden demnach alle etwanigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen spätstens in dem anberaumten Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte und gehörig informirte Stellvertreter anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen. Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger, wer-

den aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Marienwerder, den 20. November 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das eine halbe Meile von der Stadt Schöneck belegene, zum Amte Schöneck gehörige Vorwerk Czarnoczyn-Ofen, soll nebst Gebäuden und Ländereien von 839 Morgen 146 □Ruthen Flächeninhalt, vom 1. Juni 1828 ab, höherer Bestimmung zu Folge, verkauft oder vererbpachtet werden.

Zu desem Zweck ist ein Lizitations-Termin auf

den 4. Februar 1828 Nachmittags um 2 Uhr

im Amtshause zu Pogutken anberaumt worden.

Ein Jeder, welcher auf die Erwerbung einzugehen beabsichtigt, muß sich als zahlungsfähig im Termine ausweisen, und erforderlichen Falls auch für sein Gebott Sicherheit bestellen.

Die Bedingungen welche dieser Veräußerung zum Grunde liegen, können in den gewöhnlichen Geschäftsstunden täglich im Amts-Bureau zu Pogutken, so wie auch im Termine selbst, eingesehen werden.

Sollten nicht annehmbare Anerbietungen zur Veräußerung des Grundstücks geschehen, so wird dasselbe in demselben Termine, auch zur Verzeitpachtung auf drei Jahre von oben gedachtem Zeitraume ab, ausgeboten werden.

Der Zuschlag auf die Kaufs- oder Erbpachts- sowohl, als auch auf die Zeitpachts-Offerten, hängt von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Danzig ab.

Pogutken, den 12. December 1827.

Königl. Preuß. Domainen-Amt Schöneck.

Das adeliche Gut Jablau exclusive Jablowken und Lipienken, eine halbe Meile von Pr. Stargardt belegen, soll aufs neue von Johanni c. ab, meistbietend verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf

den 3. März a. c. um 10 Uhr Vormittags

in loco angesetzt, und Pachtliebhaber werden ersucht, an gedachtem Tage mit einer Kaution von 1200 Rthl. in Staatspapieren, Pfandbriefen oder sichern Documenten versehen, sich zahlreich einzufinden; auch sind die Bedingungen der Verpachtung täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Preuß. Stargardt, den 4. Januar 1828.

v. Ossowski, Landschafts-Deputirter und Sequestrations-Commissarius.

Im Kinder- und Waisenhause ist die Stelle eines Bothen erledigt, und es soll dieselbe mit einem rüstigen Manne welcher Schreiben und Rechnen und Beweise seiner bisherigen guten Führung beibringen kann, wieder besetzt werden. Dienst-

lustige, insonderheit pensionirte Militairs, werden aufgefordert sich bei dem unterzeichneten Hein, Heil. Geistgasse № 974. zu melden, um die näheren Bestimmungen deswegen zu erfahren. Danzig, den 15. Januar 1828.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,
Hein. Puttkammer. Etherington.

Lotterie.

Zur VIten Lotterie in einer Ziehung, die den 25. 26. 28. und 29. Januar c. gezogen wird, sind noch ganze und ½ Loose, so wie auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Wir warnen hiermit Jedermann nichts auf unsern Namen zu borgen, denn wir bezahlen unsere Bedürfnisse immer baar. F. W. Gamm und Frau.

Künftigen Mittwoch den 23. d. M. werden die 5 böhmischen Harfinistinnen in meinem neueröffneten Billard-Saal zum Hotel de Leipzig, die anwesenden resp. Gäste durch ihr musikalisches Talent aufs angenehmste unterhalten. —

Zugleich benutze ich diese Gelegenheit, Einem hochgeehrten Publiko ergebenst anzuzeigen, daß bei mir täglich sowohl warme als kalte Speisen wohlschmeckend zubereitet; wie auch Getränke von aller Art und von guter Qualität zu haben sind. Indem ich eine prompte und billige Bedienung zusichere, schmeichele ich mir eines zahlreichen Besuches. Theodor Linck, Langenmarkt No. 448.

Danzig, den 21. Januar 1828.

Hiedurch beehre ich mich Ein handelndes Publikum von meinem Etablissement in Commissions- und Speditionsgeschäften, unter der Firma

Rottenburg & Comp.,

deren alleiniger Besitzer ich bin, ganz ergebenst in Kenntniß zu setzen.

Danzig, den 21. Januar 1828. Franz Rottenburg.

Unser Comptoir ist 1sten Damm № 1113.

Rottenburg & Comp.

Vermiethungen.

In dem Aegidischen Hause auf Langgarten ist eine sehr bequeme Wohnung zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Langgasse No. 528.

Die Häuser No. 117. und 119. auf der Pfefferstadt sind zu vermiethen, und ersteres gleich, letzteres zu Ostern zu beziehen. Das Nähere im Hause No. 442. am Langenmarkte im Comptoir.

Heil. Geistgasse No. 933. ist eine Vorstube, eine Unterstube und wenn es verlangt wird, ein drittes Zimmer billig zu vermiethen.

Das Haus Schüsseldamm No. 1100. mit 5 sehr freundlichen Zimmern, Hofplatz, Hintergebäude und Holzgelaß, wie auch Apartement und Keller, ist zu Ostern 1828 an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Fischmarkt No. 1603.

Auctionen.

Freitag, den 25. Januar 1828, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer, auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem hiesigen Königl. Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Die theilweise geborgenen Inventarienstücke des bei Hela gekänterten und am Nehrungsstrande gesunkenen Engl. Briggschiff's „Thomson“, geführt worden von Capt. John Clengh, bestehend in zerrissenen Seegeln, gekaptem Thauwerk, Blöcken, Ender Ketten, 2 Werpanker, 2 Masten und mehrere Rudera.

Dienstag, den 29. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in oder vor dem Artushofe öffentlich verauctionirt und dem Meistbietenden ohne weitern Vorbehalt zugeschlagen werden:

Ein hieselbst in der Johannisgasse sub Servis-№ 1301. belegenes und im Hypothekenbuche sub № 20. verschriebenes Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause, Hofraum und Hinterhause. —

Dieses Grundstück ist gegenwärtig an mehrere Familien vortheilhaft vermiethet, und kann von dem Acquirenten sogleich übernommen werden. — Es stehen auf demselben 666 Rthl. 20 Sgr. Preuß. Courant a 6 Procent zur ersten Hypothek eingetragen, welche nicht gekündigt sind, und werden einem annehmbaren Käufer von der Summe welche über dieses eingetragene Kapital geboten wird, annoch die Hälfte a 6 pro Cent jährlicher Zinsen gegen Ausstellung einer eintragungsfähigen Obligation und Mitverpfändung der zu hinreichender Höhe zu besorgenden Feuer-Versicherung annoch zur zweiten Hypothek offerirt.

Zur Besichtigung des Grundstücks selbst, haben Kaufliebhaber sich in dem bezeichneten Hause und zwar bei dem Bewohner des Zimmers zwei Treppen hoch nach hinten zu melden, und liegen die Hypotheken-Documente zur beliebigen Information im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. bereit.

Dienstag, den 29. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Artushofe an den Meistbietenden öffentlich licitirt werden:

Ein hieselbst in der Brodbänkengasse an der Pfaffengassen-Ecke sub Servis-№ 709. belegenes, und № 29. des Hypothekenbuchs verschriebenes Grundstück, bestehend in einem massiv erbauten Vorderhause von drei Etagen, einem massiven Hinterhause nach der Pfaffengasse ausgehend, einem Seitengang und Hofplatz mit laufendem Wasser.

Dieses Grundstück ist nächsten Ostern rechter Ziehungszeit zu beziehen, und

werden einem annehmlichen Acquirenten funfzehnhundert Thaler Preuß. Courant à 6 pro Cent jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek und unter Mitverpfändung hinreichender Feuerversicherung offerirt.

Kaufliebhaber werden gebeten sich vom baulichen Zustande des Grundstücks an Ort und Stelle so wie vom Hypotheken-Zustande im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. zu informiren.

T o d e s f ä l l e.

Den am 18ten d. M. im 80sten Jahre ihres Lebens an Entkräftung erfolgten Tod der Frau **Maria Foth** geb. Barg, zeigen hiemit allen Freunden und Bekannten ergebenst an. Die hinterbliebenen Verwandten.

Nach einem Krankenlager von 12 Tagen starb am 17ten d. M. Abends um 8 Uhr, an den Folgen einer Kopfentzündung in seinem 9ten Lebensjahre unser geliebter Sohn, Heinrich Klug, welche schmerzhafte Anzeige wir unsern Freunden und Bekannten hiemit machen. Wer den verstorbenen muntern frischen Knaben gekannt, vermag den Schmerz zu schildern, der unsere Augen, beim Hinblick auf seine Leiche, mit Thränen füllt. **C. D. Kämmerer.**

C. W. Kämmerer, geb. Vollbaum, früher verehelichte Klug.

A b s c h i e d s - C o m p l i m e n t.

Den hohen und verehrungswürdigen Bewohnern Danzigs empfehle ich mich bei meiner bevorstehenden Abreise zum fernern geneigten Wohlwollen ganz ergebenst. Adolph Schröder, Director des Theaters.

Danzig, den 21. Januar 1828.

G e l d e r d i e z u v e r l e i h e n s i n d.

1200 Rthl. sind auf ländliche Niederungsche Grundstücke sogleich zu haben. Auskunft deshalb Breitegasse № 1199.

1100 Rthl., 3500 Rthl., sind auf ländliche, 400 und 500 Rthl. auf städtsche Grundstücke zu haben. Näheres

im Commissions-Bureau, Frauengasse No. 834.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ganz feiner 4/4 französischer Merino,

welcher sowohl der feinen Qualität als der schönen und reinen Farbe wegen, fast dem Thiebetzeuge ähnlich ist, empfehle ich zur größten Auswahl und zu den billigsten Preisen. Unter den Stücken zeichnen sich wegen Farbe und feinem Gewebe ganz besonders das himmelblaue Karmoisin-Kirschroth, bleu Royal und noch andere Modefarben aus. **F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.**

In Langefuhr No. 103. wird gutes Kuh- und Pferdeheu à Centner 20 Sgr. verkauft; wer 10 Centner auf einmal nimmt, dem wird es frei bis zur Stadt gefahren.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Gattungen Gemüse- und Blumen-Sämereien, die frisch und aufrichtig zu haben sind, worüber der Catalog in der Wedelschen Hofbuchdruckerei gratis zu haben ist.

Königsberg, den 16. Januar 1828. F. Lindemann, Handels-Gärtner.

Die Schuh- und Stiefel-Fabrik Fischmarkt № 1594. empfiehlt sich mit warm gefütterten Schuhen und Stiefeln für Damen.

Ein guter viersitziger Schlitten ist Heil. Geistgasse No. 1971. zu verkaufen.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Riementräger Anton Döring zugehörige in der Allmodengasse sub Servis-No. 516. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 7. verzeichnete Grundstück, welches in einem Hofraum, Wohnhause und Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 185 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 12. Februar 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 23. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Korn-Capitain Johann Blenk gehörige, im alten Roß sub Servis-No. 450. gelegene und in dem Hypothekenbuch No. 4. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 255 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 12. Februar 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaut-

baren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Vorsteher-Collegium der Kirche zu St. Johann dem Acquirenten auf Verlangen die Hälfte des Kaufpreises bis auf 150 Rthl. à 5 Prozent auf dem Grundstücke belassen wolle.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 23. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Schöppen **Michael Christoph Schmidt** Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 13. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Johann Jannowski und Louise Elisabeth Nowska.

Dominikaner-Kirche. Der Schuhmachergesell Johann Carl Weiher und Igfr. Anna Dorothea Brun.

St. Catharinen. Der Hauszimmergesell Benjamin Gottlieb Haßlohn und Jungfer Rahel Elisabeth Behrendt. Der Bombardier von der Handwerks-Comp. 1ster Artillerie-Brigade Daniel Wilhelm Aspolm und Igfr. Johanna Renata Hertel.

St. Brigitta. Daniel Mäntel, Musquetier von der 2ten Divisions-Garnison-Comp. und Igfr. Anna Catharina Klaps.

St. Barbara. Der Bürger Heinrich Wilhelm Franke und Igfr. Henriette Amalie Altendorf.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 12ten bis 17. Januar 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 8 Paar copulirt und 45 Personen begraben.